

Klingele kauft Papierfabrik im Elsass

Joint Venture „Blue Paper SAS“ plant Investitionen in Höhe von 100 Millionen Euro für Verpackungsmaterial aus Altpapier

Remshalden. Die Klingele-Gruppe, Remshalden, hat eine Papierfabrik im Elsass übernommen und baut das Werk zu einer Fabrik für Verpackungspapiere aus recyceltem Altpapier um. Geplant sind Investitionen in Höhe von rund 100 Millionen Euro.

Die Klingele-Gruppe und die belgische VPK Packaging Group setzen neue Akzente am Verpackungsmarkt, heißt es in einer Pressemitteilung. Mit ihrem eigens dafür gegründeten französischen Joint Venture „Blue Paper SAS“ erwerben sie die Zeitungspapierfabrik Stracel in Straßburg. Der bisherige Eigentümer, die französische Tochter des skandinavischen Unternehmens UPM, habe dem bereits im Sommer vergangenen Jahres unterbreiteten Kaufangebot zugestimmt. Über den Preis wurde Stillschweigen vereinbart. Der offizielle Eigenkumstübergang für das Werk samt dem Verkehrsnetz (Wasser, Straße, Schiene) sei für März vorgesehen. Zum Kaufgegenstand gehören außer der Papiermaschine eine Anlage zur Abwasserreinigung, eine Biomasse-Kesselanlage sowie weitere Nebenbetriebe.

„Einzigziges Vorhaben“

Blue Paper will das Werk zu einer Fabrik für Verpackungspapiere aus recyceltem Altpapier umrüsten. Geplant ist, die Produktion im September aufzunehmen. „Um dieses einzigzige Vorhaben realisieren zu können, wurden bereits die ersten Maßnahmen eingeleitet“, schreibt Klingele. Die Papiermaschine von UPM Stracel mit einer

Arbeitsbreite von 8,5 Meter hat zunächst eine Jahreskapazität von rund 277 000 Tonnen leichter Wellpapiere und Testliner. Später sei eine Erweiterung der Produktionskapazität auf mehr als 400 000 Tonnen pro Jahr geplant. Die Investitionen für den Umbau der Straßburger Papierfabrik nach modernsten technologischen, wirtschaftlichen und ökologischen Standards belaufen sich auf mehr als 100 Millionen Euro. Durch das Projekt entstünden 130 Arbeitsplätze, die Blue Paper insbesondere den früheren

UPM-Stracel-Mitarbeitern anbieten wird. Klingele und VPK verfügen über eine Produktionskapazität von 600 000 Tonnen Papier und eine Million Tonnen Wellpappenverpackungen. Diese Bedarfssituation biete die Möglichkeit, einen großen Teil der Produktion von Blue Paper intern abzusetzen, was das Investitionsrisiko für diese zusätzliche Kapazität an altpapierbasiertem Wellpappenpapier deutlich reduziert. Durch Steigerung der Produktionskapazität, die Erhöhung der Lieferbereitschaft



Die Zeitungspapierfabrik Stracel in Straßburg ist von der Klingele-Gruppe übernommen worden und wird in eine Fabrik umgerüstet, in der Verpackungsmaterial aus recyceltem Papier hergestellt werden. Die Kosten sind mit über 100 Millionen Euro beziffert.

Foto: Klingele

und die Erweiterung des Portfolios stellen die beiden Joint-Venture-Partner, die bereits in der strategischen Marketing-Allianz Blue Box Partners zusammenarbeiten, eigenen Angaben zufolge die Weichen für eine nachhaltige Zukunftssicherung. Das Blue-Paper-Projekt unterstützt die strategische Ausrichtung beider Unternehmen, deren Kerngeschäfte die Herstellung hochwertiger Verpackungsmaterialien und Verpackungen aus recyceltem Papier ist.

150 Beschäftigte in Grunbach

Klingele, ein deutsches Familienunternehmen seit 1920 mit Sitz in Remshalden, ist einer der führenden unabhängigen Hersteller von Wellpappenpapier und Verpackungen aus Wellpappe. Die Gruppe umfasst eine Papierfabrik, sechs Wellpappenwerke und sieben Verarbeitungswerke in Europa und Afrika mit einem Umsatz von 340 Millionen Euro und 1250 Beschäftigten, davon 30 in der Verwaltung und rund 150 im Werk Grunbach.

VPK Packaging Group NV ist ein integrierter europäischer Verpackungskonzern mit 33 Standorten, verteilt über 12 europäische Länder mit einem Umsatz von 700 Millionen Euro und insgesamt 3000 Mitarbeitern.

Klingele und VPK sind zwei von vier Mitbegründern der Europäischen Wirtschaftlichen Interessenvereinigung Blue Box Partners. Blue Box Partners wurde 2006 gegründet und ist eine Allianz etablierter und auf ihren Heimatmärkten erfolgreicher Familienunternehmen, die Verpackungen aus Wellpappe produzieren und in ganz Europa vertreiben. Der Gesamtumsatz aller Blue-Box-Partners-Unternehmen beträgt 1,4 Milliarden Euro mit einer Gesamtkapazität von 2,3 Milliarden Quadratmeter Wellpappe.

Schorndorfer Nachrichten, 31.01.2013